



SprachverständnisKompass

Entscheidungshilfe für Fachpersonen im Frühbereich
Kinder im Alter von 3;0 bis 4;6 Jahren

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Untersuchungsdatum:

1. Ausschlaggebende Beobachtungskriterien:

Ja Nein

- ■ Das Kind zeigt auch ohne Kontexthilfe eine Reaktion, wenn man es anspricht.
Fehlerbeispiel: «Möchtest du in die Bauecke?» – «...» (Nullreaktion)
- ■ Das Kind reagiert angemessen auf sprachliche Aufforderungen.
Fehlerbeispiel: Es bringt einen Strassenschuh, anstatt einen Hausschuh.
- ■ Das Kind antwortet differenziert sowohl auf Alternativfragen als auch auf offene Fragen und antwortet nicht vermehrt mit unpassendem Ja.
Fehlerbeispiel: «Hast du einen Hund oder eine Katze?» – «Ja.» oder «Wo möchtest Du spielen?» – «Ja.»

Anzahl Nein-Antworten

Auswertung: Bei einer oder mehr Nein-Antworten empfehlen wir eine Beratung/Abklärung.

2. Gezielte Hinweise:

- ■ Das Kind kann Alltagswörter oder ihm bekannte Ausdrücke verwenden, ohne sich in seinen Äusserungen auf Wörter wie «Dings», «dasda» und «da» stützen zu müssen.
- ■ Wenn das Kind Fragen stellt, ist es an der Antwort interessiert, d.h. ein eventuelles «Nicht-Verstehen» der Fragen wird nicht mit Pseudofragen überdeckt.
- ■ Das Kind kann Fragen angemessen, d.h. inhaltlich richtig beantworten.
- ■ Das Kind spielt mit anderen Kindern oft und gerne. Es kann dabei das gemeinsame Spiel sprachlich planen, begleiten und entwickeln.
- ■ Das Kind übernimmt im Rollenspiel Rollen, die eine sprachliche Planung und Aktivität erfordern (Bsp.: Mama, Verkäufer, Lehrerin ...). Es wählt nicht nur die Rolle des Babys oder des Haustieres.
- ■ Das Kind scheint im Kreis aktiv zuzuhören, erscheint präsent und zeigt verständnisbezeugende Reaktionen (Nicken, Kommentieren, Fragen).
- ■ Das Kind kann beim Geschichtenerzählen konzentriert auf seinem Stuhl sitzen.
Fehlerbeispiel: Das Kind stört, indem es unruhig wird, aufsteht oder seinen Nachbarn schubst.
- ■ Das Kind sucht den Kontakt mit anderen Kindern und nimmt aktiv am kommunikativen Geschehen teil.
Es zieht sich nicht ungewöhnlich oft zurück.





SprachverständnisKompass

Entscheidungshilfe für Fachpersonen im Frühbereich
Kinder im Alter von 3;0 bis 4;6 Jahren

- ■ Das Kind kann in der Regel eine sprachliche Anweisung auch ausführen, ohne sich an den anderen Kindern zu orientieren.
- ■ Das Kind versteht Gesagtes ohne mimische respektive gestische Unterstützungen, sowie ohne die dazu passende Situation zu benötigen.
Fehlerbeispiel: Es bringt die Schere nur, wenn zusätzlich zur verbalen Aufforderung auf die Schere gezeigt wird oder in der Gruppe gerade eine Bastelarbeit mit Scheren ansteht.
- ■ Das Kind reagiert auf Gesagtes situationsgerecht. Es orientiert sich nicht ausschliesslich an zentralen Inhaltswörtern (Schlüsselwörtern).
Fehlerbeispiel: Die Erzieherin sagt zur Gruppe: «Später gehen wir in den Garten.» Das Kind geht sofort in die Garderobe und zieht sich die Schuhe an.

■ Anzahl Nein-Antworten

Auswertung: Je mehr der oben genannten Beobachtungskriterien auf das Kind zutreffen, umso wahrscheinlicher ist es, dass keine logopädische Beratung/Abklärung in Betracht zu ziehen ist. Sollten zwei oder mehr Beobachtungskriterien nicht zutreffen (Nein-Antworten), empfehlen wir auf jeden Fall den Austausch mit den Eltern und/oder eine logopädische Beratung bzw. Abklärung.

3. Bekräftigende Faktoren:

- Die Eltern äussern Unsicherheiten/Sorge bezüglich des Sprachverständnisses ihres Kindes.
- Das Kind begann erst spät, erste Wörter zu äussern (Normwert 12 Monate).
- Mit 2;0 Jahren produzierte das Kind weniger als 50 Wörter und keine Wortkombinationen (Zwei-Wortsätze).
- Die Sprachproduktion ist auffallend: Die Äusserungen sind grammatikalisch fehlerhaft und/oder inhaltlich schwer verständlich. Das Kind benutzt vermehrt Floskeln wie «Ich weiss nicht» und «Kann ich nicht». Es wiederholt Gesagtes und/oder spricht undeutlich.
- Das Kind wechselt nach kurzer Zeit immer wieder den Spielort. Das Spiel enthält keinen Handlungsverlauf/kein Ziel und erscheint wenig abwechslungsreich.
- Das angesprochene Kind erscheint unkonzentriert. Man denkt, es hört nicht zu.

■ Anzahl bekräftigende Hinweise

Gesamtergebnis

Anzahl Nein-Antworten Teil 1

Anzahl Nein-Antworten Teil 2

Anzahl bekräftigende Hinweise

Empfehlung weiteres Vorgehen

Keine Massnahme nötig

Entwicklungsbeobachtung

Weiterweisung